

Kindergottesdienst - Daheim



Liebe Kinder, Liebe Familien,

weil wir in diesem Jahr leider nicht gemeinsam in der Kirche Ostern feiern können, haben wir für euch Geschichten und Ideen für diese besondere Zeit zusammengestellt. So könnt ihr zuhause, die Zeit vor und um Ostern zu etwas ganz Besonderen werden lassen.

Von Palmsonntag (28.03.21), eine Woche vor Ostern, bis Ostermontag haben wir für jeden Tag etwas vorbereitet.

Wie ihr damit umgeht, liegt ganz bei Euch. Ihr könnt auch nur Teile übernehmen, euch aus der Kinderbibel vorlesen lassen, oder auch nur basteln und gestalten.

Schön ist es, wenn die einzelnen Tage und ihre Kernaussagen durch bestimmte Symbole in der Wohnung sichtbar bleiben, z. B. in Form eines Ostergartens.

Sicher findet ihr in der Natur oder vielleicht auch in euren Spielzeugkisten genügend Material.

In den biblischen Texten von Gründonnerstag bis Ostern, spielen unterschiedliche Gärten eine Rolle. Wir laden euch ein, selbst einen kleinen Ostergarten für zu Hause zu bauen und so die Ostergeschichte nach Hause zu holen. 😊

Schick uns doch ein Foto deines Ostergartens. Wir planen dann die Fotos auf der Homepage, der Facebookseite und dem Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinde zu veröffentlichen.

**Wir wünschen Euch viel Freude beim gemeinsamen Entdecken,
Hören und Kreativsein.**

Euer Kigo -Team

Eine „Krippe“ zu Ostern - Der Ostergarten

Sicherlich kannst du dich noch an die Weihnachtskrippe erinnern. Die Geschichte von Jesus Geburt im Stall, wird mit kleinen Figuren dargestellt.

Etwas Ähnliches kannst du auch zu Ostern aufbauen, nämlich den „Ostergarten“.

Der Aufbau beginnt am Palmsonntag, also eine Woche vor Ostern und führt bis zum Osterfest. Jeden Tag in dieser Woche kannst du ein Stück dazu bauen. Du brauchst dazu nichts Besonderes. Alles was du benötigst, findest du in der Natur oder bei dir zu Hause.

Und so geht es:

1. Suche zusammen mit deinen Eltern einen Ort in eurer Wohnung, an dem du oder ihr den „Ostergarten“ aufbauen und eine Weile stehen lassen könnt. Z.B. eine Fensterbank oder ein kleines Tischchen oder auch auf dem Boden.
2. Je nachdem wie groß ihr euren Ostergarten bauen wollt, braucht ihr eine Holzkiste, ein Tablett oder ein Körbchen.
3. Sucht bei einem Spaziergang, Moos, Steine, Zweige, Buchs oder Palmkätzchen.
4. Hier in unserem Skript, findest du für jeden Tag eine Idee zum Lesen, Basteln und Bauen

Und jetzt geht es los 😊

Palmsonntag (28.03.21)

Jesus kommt nach Jerusalem

Heute beginnt die sogenannte „Karwoche“, die letzte Woche vor Ostern.

Wir denken daran, wie Jesus mit seinen Jüngern nach Jerusalem kam, um dort das jüdische Passafest zu feiern. Viele Menschen hatten schon von Jesus gehört. Sie erzählten: „Er macht Kranke gesund. Er gibt Menschen neue Kraft. Er bringt Frieden“ Und sie sagten: „Jesus soll unser König sein!“ Die Menschen erwarteten Jesus. Sie legten ihre Mäntel auf den Weg und pflückten grüne Zweige von den Bäumen, um den staubigen Weg für Jesus schöner zu machen.

Sie riefen: „Hosianna - Rette uns! Sei unser König! Wir loben dich, der du im Namen Gottes kommst!“

Jesus ritt auf einem einfachen Esel in die Stadt. Damit wollte er zeigen: Ich bin kein König, der mit Gewalt herrscht. Ich bin der Friedenskönig. Ich bin stark, weil ich Gottes Kraft in meinem Leben wirken lasse.

Erklärung: Die Menschen sahen in Jesus ihren neuen König. Sie hofften, dass er sein Volk Israel von der Unterdrückung durch die Römer befreien würde. Deshalb legten sie Palmzweige auf den Weg und riefen „Jesus, du bist unser König“. Aber Jesus war ganz anders als der erwartete König. Er war nicht reich und mächtig, sondern einfach, arm und hilfsbereit. Er kam sogar auf einem einfachen Esel und nicht hoch zu Pferd.

Wenn wir Palmsonntag feiern, dann erinnern wir uns daran, dass Jesus unser König ist, ein besonderer König. Wir verehren ihn mit *Gesang, Gebet* und *Palmzweigen*, als Erinnerung daran, dass die Menschen damals mit den Zweigen von Palmen Jesus zugejubelt haben. (Weil bei uns keine Palmen wachsen, verwendet man schon immer Palmkätzchen, denn diese treiben im Frühjahr als erste aus. Palmzweige werden sie genannt, weil sie am Palmsonntag verwendet werden.)

Zugleich erinnert uns das Fest daran, dass es für Jesus nicht wichtig war, Macht und Reichtum zu haben. Seine Botschaft war, dass wir Menschen einander lieben und für einander da sein sollen. Deswegen wollen wir heute ganz bewusst einander etwas Gutes tun, so wie Jesus.

Nehmt euch vom Spaziergang einen kleinen Palmzweig zur Erinnerung mit nach Hause.

Hier eine kleine Spielidee für euch: Baue den Weg, den Jesus nach Jerusalem ging: Die Stadt Jerusalem kannst du z.B. aus Bauklötzchen, Steinen, Lego usw. bauen. Sie hat eine Stadtmauer und ein Stadttor. Innerhalb der Stadtmauer gibt es Häuser, Wege und Straßen.

In der Mitte der Stadt steht der Tempel, das Haus Gottes. Ein Weg (vielleicht aus kleinen Steinchen gelegt) führt von außen zum Stadttor und zum Tempel.

Nun kannst du noch kleine Lego- oder Playmobilmännchen am Rand des Weges aufstellen. Sie warten auf Jesus und begrüßen ihn fröhlich. Die Menschen legen ihre Mäntel auf den Weg, um ihn für Jesus vorzubereiten. Sie pflücken Zweige von den Bäumen und jubeln ihm damit zu. Vielleicht hast du auch einen Esel und eine besondere Figur, die Jesus darstellen könnte.

Für euren Ostergarten:

Bereitet in eurem Körbchen, eurer Kiste oder Tablett einen Weg aus Moos vor und legt einen kleinen Palmkätzchen- oder Buchszweig an den Rand.

Heute beginnt der Weg mit dem Einzug Jesu nach Jerusalem. Stelle ein kleines Stadttor an den Beginn des Weges. (z.B. aus Bauklötzen, Lego, oder gebastelt aus Pappe) wenn du möchtest, auch ein kleines Stück Stoff.

Montag (29.03.21)

Warum Jesus so wütend wurde, als er in den Tempel kam

Im Tempel von Jerusalem ging es hoch her. Viele Menschen drängten sich im Vorhof des Tempels.

Dort hatten Händler ihre Tische aufgestellt. Sie verkauften Opfertiere. Es war ein Lärm wie auf einem Jahrmarkt. Die Händler lärmten und feilschten. Die Käufer klimperten mit dem Geld und immer mehr Menschen strömten in den Vorhof.

Da kam Jesus durch das Tor. Als er die lärmenden Händler sah, lief er auf sie zu und rief voll Zorn: „Was fällt euch ein? Dies ist das Gotteshaus. Ein Haus zum Beten soll es sein. Aber ihr? Was habt ihr daraus gemacht? Eine Räuberhöhle!“

Und er warf ihre Tische um, sodass das Geld auf den Boden rollte. Da ergriffen die Händler die Flucht. Und auf einmal war es ganz still. Die Leute sahen auf Jesus und wussten nicht, was sie sagen sollten, so erschrocken waren sie. Die Priester aber waren empört. „Unerhört!“, murmelten sie. „Wie sich Jesus aufführt! Als ob er der Herr im Tempel sei!“ „So kann es mit Jesus nicht weitergehen“, rief der Hohepriester. „Er bringt unser ganzes Volk durcheinander.“ Und sie beschlossen, Jesus heimlich festzunehmen und zu töten.

Zum Nachdenken: Gibt es einen Ort, an dem du dich besonders wohl fühlst? Wie stellst du dir ein „Gotteshaus“ vor? Wie fühlt sich ein Ort an, an dem du Gott nahe bist und Gott dir nahe ist?

Bastelidee: Dein „Wohlfühlort“ im Guckkasten

Nimm eine kleine Schachtel (z.B. Streichholzschachtel oder kleine Teekarton) und lege sie so hin, dass die offene Seite nach vorne zeigt. Jetzt kannst du deinen Lieblingsort hinein malen.

Wenn du magst, stelle deinen Guckkasten in den **Ostergarten**.

Dienstag (30.03.21)

Das Gleichnis vom Senfkorn

Wenn Jesus den Menschen von Gott erzählt, dann erzählt er oft Gleichnisse: Geschichten aus dem alltäglichen Leben, aus denen man etwas über Gott lernen konnte.

Einmal erzählte Jesus: Gottes Friedensreich ist wie ein Senfkorn, das ein Mensch auf einen Acker säte; das ist das Kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel in seinen Zweigen wohnen wollten.

Jesus sage den Menschen immer wieder: Hab Vertrauen, dass der kleine Schritt zu etwas ganz Großem werden kann, wenn du dich von Gottes Liebe leiten lässt.

Kurz vor seinem Tod sagte Jesus auch: Wenn ein Weizenkorn nicht in die Erde gesät wird und stirbt, dann bleibt es allein. Wenn es aber gesät wird, dann bringt es Frucht: Dann wächst aus ihm ein Halm mit vielen Körnern.

Bastelidee: Sonnenblumen säen

Pflanze einige Sonnenblumenkerne (oder Kresse) in einen kleinen Blumentopf, den du mit Erde gefüllt hast. Hast du keinen Blumentopf, kannst du auch einen Eierkarton oder Joghurtbecher nehmen, in den du unten ein Loch stichst.

Stelle deinen Blumentopf in deinen **Ostergarten** und vergiss nicht, ihn regelmäßig zu gießen.

Mittwoch (31.03.21)

Gottes Engel im „Durcheinander“ der Angst

In der Nacht, in der er verraten und gefangen genommen wurde, betete Jesus im Garten „Gethsemane“. Er war dabei ganz alleine. Die Jünger - Freunde, die Jesus mit in den Garten genommen hatte, waren immer wieder eingeschlafen. Jesus wusste, dass er bald sterben würde. Er hatte Angst. Darum bat er Gott, ihm zu helfen. Jesus vertraute Gott und trotzdem fürchtete er sich. In ihm war vielleicht ein großes Durcheinander. Doch als Jesus betete, spürte er, dass Gott seinen Engel zu ihm geschickt hatte. Der Engel stärkte und tröstete ihn.

Bastelidee: „Durcheinanderengel“

Male ein „Durcheinander“ und suche den Engel darin! Du wirst sehen: Mit ein bisschen Phantasie und Vertrauen findest du immer einen Engel.

Kleiner Tipp: Male das „Durcheinander“ nicht zu zackig, sondern eher in runden Bögen.

Für deinen Ostergarten:

Lege dein Engel-Bild in den Ostergarten. Wenn du den Garten später zu Ende gebaut hast, kannst du den Engel auch zwischen Gründonnerstag und Karfreitag einsortieren. Dort hat die Geschichte in der Bibel ihren Platz. Sie steht im Lukasevangelium.

Gründonnerstag (01.04.21)

Jesus feiert das Mahl mit seinen Jüngern

Erklärung: Da es in Israel sehr trocken und staubig war, wusch man zur Zeit Jesu den Gästen vor dem Mahl die Füße, damit sie sich rein und sauber fühlten. Das war die Aufgabe der Diener, denn dabei musste man sich vor dem Anderen ganz klein machen und verneigen. Es war also ein sehr niedriger Dienst, den keiner gerne tat. Beim Abschiedsmahl mit seinen Jüngern machte Jesus sich ganz klein. Er kniete vor seinen Freunden nieder und wusch ihnen die Füße. So zeigte er, dass er sie ganz besonders liebte.

Endlich war es soweit: Das Passamahl konnte beginnen. Auf dem Tisch stand ein festliches Essen mit Lammfleisch, Kräutern und Soßen, mit flachem Brot und einem großen Becher, der mit Wein gefüllt war. Die Jünger saßen um den Tisch und schauten voller Erwartung auf Jesus.

Doch Jesus sagte traurig: "Dies ist das letzte Mahl, das ich mit euch esse. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Meine Feinde werden mich verhaften und töten. Und einer von euch wird mich verraten."

Die Jünger sahen sich entsetzt an. Jesus verraten? Unmöglich! Wen meinte Jesus. „Herr“, fragten sie, einer nach dem anderen, „meist du mich?“ „Oder bin ich es etwa?“ „Oder ich?“ „Nein“, sagte Jesus. „Der ist es, der jetzt mit mir aus einer Schüssel isst.“

Aber die Jünger verstanden nicht, was da vor sich ging. Sie saßen da und warteten, dass Jesus über dem Brot und Wein die Worte sprach, die immer beim Passamahl gesprochen wurden. Doch er nahm schweigend das Brot in seine Hand, dazu den Becher mit Wein und sie aßen und tranken. Aber sie spürten: Alles war anders bei diesem Passamahl.

Unser Vorschlag für euch: Bereitet für heute Abend ein besonders festliches Abendessen vor. Ihr könntet den Tisch besonders schön schmücken, mit euren Eltern zusammen eine Kerze anzünden und vielleicht sogar selbst ein Brot backen. Vielleicht habt ihr auch Lust, zu Beginn ein Lied zusammen zu singen oder noch einmal die Geschichte vorzulesen.

Rezept für ein Brot ohne Hefe

Das Brot, das Jesus uns seine Jünger zum Passamahl aßen, war flach und ohne Hefe oder Sauerteig gebacken. So war es Tradition zum Passafest.

Zutaten für ein einfaches Quarkbrot:

50g weiche Butter, 1 Teelöffel Zucker, 1 Teelöffel Salz, 250g Magerquark, 500g Mehl, 2 Päckchen Backpulver, ca. 200ml Milch

Alle Zutaten zu einem Brotteig verkneten und in eine Kastenform geben, mit etwas Milch bestreichen.

Bei 180 Grad (Ober-/Unterhitze, vorgeheizt) ca. 40 Min. backen.

Für deinen Ostergarten:

Legt Steine wie zu einem Grab aufgetürmt, in euren Ostergarten. Vielleicht hast du ein kleines Brot und einen kleinen Becher aus der Puppenküche (oder du formst das aus Knete), die du an diese Station in den Ostergarten stellen kannst.

Karfreitag (02.04.21)

Jesus stirbt am Kreuz

Erklärung: Jesus hat sein ganzes Leben für die Menschen gelebt. Er hat geheilt und getröstet, zugehört und geholfen. So hat er gezeigt, dass Gott, sein Vater, die Menschen liebt. Und um ganz zu seiner Botschaft zu stehen, ging er den Weg bis zum Schluss, bis zum Kreuz. Aus Liebe zu den Menschen nahm er all dieses Leiden auf sich und starb, um aufzuerstehen und den Tod zu besiegen. Wir wissen, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er hat den Tod besiegt und wir glauben, dass Jesu Liebe zu uns, stärker ist als der Tod.

An diesem Tag wurde nicht nur Jesus zum Tod verurteilt, sondern noch zwei Schwerverbrecher mit ihm. So zog eine große Menschenmenge mit zu der Stelle, wo Jesus sterben sollte. Die Soldaten und viele andere Leute verspotteten Jesus: „Wenn du Gottes Sohn bist, dann rette dich doch selbst!“ Jesus sagte nichts dazu, denn er wusste, dass es so sein musste. Auch einer der beiden Schwerverbrecher, die mit ihm gekreuzigt wurden, rief: „Wenn du der König der Juden bist, dann befreie dich doch!“ Da sagte der andere Verbrecher: „Sei still. Wir werden sterben, weil wir schlimme Dinge getan haben. Dieser Jesus aber hat nichts getan.“ Jesus antwortete: „Das werde ich. Und du wirst noch heute mit mir im Paradies sein.“

Dann wurde es plötzlich ganz dunkel und der große Vorhang im Tempel zerriss. Da sagte Jesus: „Gott, ich komme jetzt zu dir“, und mit diesen Worten starb er. Als der Hauptmann der Soldaten das hörte, wusste er plötzlich, dass Jesus etwas Besonderes war, und das sagte er auch laut.

So ging es vielen Menschen die dabei waren und nun wussten sie, Jesus ist Gottes Sohn.

Für euren Ostergarten:

Sucht kleine Stöckchen und baut ein kleines Kreuz. Ein Blümchen, das ihr vielleicht bei einem Spaziergang findet, könnt ihr neben das Kreuz legen, oder in eine Vase stellen.

Karsamstag (03.04.21)

Der stille Tag

Der Tag zwischen Karfreitag und Ostersonntag ist ein stiller Tag. An Karfreitag haben wir gehört, dass Jesus gestorben ist. Nun warten wir auf Ostern. - Anders als die Jünger damals wissen wir, dass Ostern kommen wird! Wir müssen nur noch einen Tag Geduld haben. Dabei können wir uns weiter auf Ostern vorbereiten: Vielleicht habt ihr schon Eier angemalt, oder Osterbrot gebacken? Hier ist noch eine Idee, gestaltet doch eine Osterkerze.

Die Osterkerze

In der Kirche bekommen wir jedes Jahr zu Ostern eine neue Osterkerze. Sie wird im Gottesdienst in der Osternacht in die dunkle Kirche getragen und dazu singen wir: „Christus ist das Licht!“ Von der Osterkerze ausgehend wird das Feuer weitergegeben, bis jeder eine brennende Kerze in der Hand hält und die Kirche ganz hell erleuchtet ist. Das zeigt uns: Das Licht der Auferstehung kann unser Leben hell machen. Gott sagt: „Fürchte dich nicht.“

Bastelidee: Osterkerze

Osterkerze - mit einem Teelicht: Nimm ein weißes DIN A 4 Blatt. Halbiere es längs, so dass ein Papierstreifen entsteht. Bemale den Streifen mit österlichen oder anderen christlichen Symbolen: Kreuz und Sonne, Fisch, Regenbogen, Trauben, Brot oder auch Ostereier, Blumen usw. Wenn du das Papier jetzt mit ein wenig Pflanzenöl aus der Küche bestreichst, leuchtet das Licht später schön hindurch. Nimm einen Tacker oder zwei Büroklammern und hefte die beiden Enden des Papierstreifens zusammen. Stelle das Teelicht in ein Glas und das Glas in die Mitte des Papierstreifens.

Für den Ostergarten:

Du kannst die Kerze oder das Teelicht schon in den Ostergarten stellen. Aber anzünden werden wir die Kerze erst morgen, an Ostern! Das Licht der Osterkerze ist ein Zeichen für das Licht und die Freude der Auferstehung.

Ostersonntag (04.04.21)

Der Ostermorgen. Jesus ist auferstanden!

Ostergedanken vor dem Osterfrühstück

- Festlich gedeckter Frühstückstisch
- Kreuz und Stein vom Karfreitag
- Osterkerze
- Osterspeisen (Osterbrot oder Kuchen, Schinken, Eier....)

Wir beginnen unsere Osterfeier mit dem Kreuzzeichen „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen“

Wir legen das Kreuz vom Karfreitag noch einmal in die Mitte und denken daran, dass Jesus gestorben ist. Er wurde in ein Höhlengrab gelegt, das mit einem großen Stein verschlossen und von Wachen bewacht wurde. (Stein dazu legen)

Der Sabbat war vorüber. Ein neuer Tag brach an. Noch war alles still und dunkel in Jerusalem. Doch zwei Frauen waren schon unterwegs: Maria und Maria Magdalena. Sie gingen zum Grab von Jesus und hatten ein Gefäß mit duftender Salbe bei sich. Damit wollten sie den toten Jesus einsalben. Auf dem Weg dachten sie an den großen Stein, der vor dem Grab lag und fragten sich besorgt: „Wer wälzt uns den Stein weg?“

Aber als sie zum Garten kamen, sahen sie: Der Stein war schon gewälzt! Schnell liefen sie zum Grab und schauten hinein. Aber was war das? Das Grab war leer! Nein, nicht leer! Ein Mann saß am Eingang der Höhle. Ein Engel, ein Bote Gottes, in einem leuchtenden Kleid. Erschrocken schlugen die Frauen ihre Hände vor das Gesicht. Aber der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, wen ihr sucht: Jesus, den sie gekreuzigt haben. Aber er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er es gesagt hat. Kommt her und seht, wo er gelegen hat!“ Die Frauen wussten nicht, was sie sagen sollten. Zitternd sahen sie in das offene Grab. Und wirklich! Es war leer!

Da flohen die Frauen und liefen zurück. Sie wussten nicht, sollten sie lachen oder weinen vor Freude? Auf einmal kam ihnen ein Mann entgegen. Und plötzlich erkannten sie ihn. Es war Jesus! Ja, er war es wirklich. Er lebte! Da fielen die Frauen vor Jesus nieder, streckten ihre Hände aus und umfassten seine Füße. Aber Jesus sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Auf, geht schnell zu den anderen Jüngern und erzählt ihnen, was ihr erlebt habt! Und sagt ihnen: Auch sie werden mich wiedersehen.“ Da eilten die Frauen zurück in die Stadt, voll Furcht und voller Freude. Als sie zu den Jüngern kamen weinten sie immer noch aber sie riefen den Jüngern entgegen: „Freut euch! Jesus lebt! Er ist auferstanden! Wir haben ihn gesehen!“

Heute feiern wir OSTERN!

Zünde (zusammen mit deinen Eltern!) deine Osterkerze an.

Im Ostergarten:

Heute kannst du das Kreuz, das du aus Zweigen gebastelt hast, mit bunten Bändern umwickeln. Du kannst auch Blumen hineinstecken. Den Stein, den du auf den Weg gelegt hast kannst du auch bunt anmalen.

Wenn ihr jetzt gemeinsam am Frühstückstisch sitzt, könnt ihr erst einen Segen sprechen:

Guter Gott,
segne dieses Brot und alle Gaben.
Lass uns wachsen in deiner Liebe
und bleibe bei uns heute und alle Tage.
Amen

Nun wünschen wir euch ein frohes und gesegnetes Osterfrühstück.

Und jetzt schaut schnell nach, ob der Osterhase schon da war!

Ostermontag (05.04.21)

Jesus begegnet seinen Jüngern...

...und hat eine „Herzensbotschaft“ für sie: „Habt keine Angst, ich bin immer für euch da!“

Zwei Freunde von Jesus gingen in ein Dorf, das Emmaus heißt. Unterwegs redeten sie viel über die Verhaftung und Kreuzigung von Jesus. Plötzlich ging neben ihnen noch ein Mann. Es war Jesus, aber sie erkannten ihn nicht. Jesus fragte sie: „Warum seid ihr so traurig?“ Die beiden erklärten ihm, was geschehen war. Sie erzählten von der Kreuzigung, von dem Tod und von den Frauen, die gesagt hatten, Jesus würde leben. Jesus erklärte ihnen alles, aber sie erkannten ihn immer noch nicht. Erst abends, als sie zusammen essen wollten und Jesus das Brot nahm und wie immer verteilte, erkannten sie ihn plötzlich. Jesus ging wieder und die Jünger liefen froh nach Jerusalem zurück und erzählten den anderen, dass Jesus wirklich lebte und dass sie ihn gesehen hatten.

Für euren Ostergarten:

Forme aus Draht ein Herz und legt es in euren Ostergarten. Falls ihr keinen Draht habt, könnt ihr auch ein Herz aus Buntpapier ausschneiden oder einen Gegenstand in Herzform (z.B. Plätzchenform) nehmen.

Nun laden wir euch ein zusammen zu beten:

Gott, wir danken dir,
dass wir dir alles sagen können.
Bei dir ist es gut aufgehoben.
Du weißt, wie es uns geht.
Bleib immer bei uns
Und behüte uns in allen schönen,
aber auch in den schweren Zeiten unseres Lebens.
Amen

Liebe Kigo Kinder und liebe Eltern,

wir freuen uns sehr, dass ihr euch mit uns auf den Weg gemacht habt, Ostern zu entdecken.

Wir hoffen es hat euch beim Entdecken genauso viel Freude gemacht, wie uns bei der Vorbereitung.

Nicht immer sind die Geschichten leicht zu verstehen und manches macht auch sehr traurig und vielleicht auch Angst.

Aber das Wichtigste und Beste an Ostern ist doch das Wunder der Auferstehung und die Gewissheit, dass Gott immer für uns da ist und da sein wird.

Wir würden uns sehr über Fotos von eurem Ostergarten freuen.

Ihr könnt sie gerne wieder an Sonja schicken. (0173 4928854)

Wenn ihr damit einverstanden seid, werden wir die Fotos im Gemeindebrief, auf der Homepage usw. veröffentlichen.

Wir hoffen ihr hattet eine schöne Osterzeit

Euer Kigo Team



